

Kulturgüter Kartierung im *Frankenwald*

Flößerei



Fahrt auf dem Kronachfluss durch das Nadelwehr in Friesen.



„Querich gemacht“ – auf Grund gelaufen.



Im eiskalten Wasser wird versucht, das Floß wieder flott zu machen.

Für den Nachbau eines 80 Meter langen und 9 Meter breiten Mainfloßes verwendete man im Jahre 1986 insgesamt 159 Festmeter Fichtenholz. Dies zeigt, dass in Form eines Floßes riesige Mengen Holz über weite Strecken transportiert werden können.



Sogenannte Lassen sind Rinnen, zu denen das Holz mit Tieren herbeigeschleppt wurde um dann zu Tal in die Bäche getrieben zu werden.

„Die Anweisung werde getan nach Gestalt und solcher Gelegenheit dass es den Gehülzten in der Herrschaft am unschedlichsten und an nahen Orten anderst nicht dann wann das Holtz reiff, und dasjenige so zur Flöß tueglich ausgescheret seye.“

Aussage der Herren von Thüna

Zur Kenntlichmachung der Holzstämme markierten sie die Waldbesitzer mit eigenen Haus- und Floßzeichen. Hier ein Ausschnitt aus dem amtlichen Verzeichnis der Stadt Kronach.

Haus- zeichen	Floß- zeichen	Waldbesitzer
EP	4/7	Papstmann, A. J. J.
X	5	Papstmann, A. J. J.
5	6	Papstmann, A. J. J.
6	7	Papstmann, A. J. J.
7	8	Papstmann, A. J. J.
8	9	Papstmann, A. J. J.
9	10	Papstmann, A. J. J.
10	11	Papstmann, A. J. J.
11	12	Papstmann, A. J. J.
12	13	Papstmann, A. J. J.
13	14	Papstmann, A. J. J.
14	15	Papstmann, A. J. J.
15	16	Papstmann, A. J. J.
16	17	Papstmann, A. J. J.
17	18	Papstmann, A. J. J.
18	19	Papstmann, A. J. J.
19	20	Papstmann, A. J. J.



Zur Steuerung der Wasserführung legte man Floßteiche an. Damit war der Floßbetrieb nicht nur nach der Schneeschmelze, sondern ganzjährig möglich. Das Wasser wurde kontrolliert entlassen und auf der künstlichen Flutwelle wurde das Holz zu Tale geschwallt. Von einst rund 30 Teichen sind heute noch 12 Teiche übrig – sie prägen das Bild des Frankenwaldes bis heute.

Kultur in der Natur